

verbrachte fast sein ganzes Arbeitsleben an der Universität Frankfurt am Main. Als Assistent von Klumker trug er in der Weimarer Republik mit seinen akademischen Arbeiten dazu bei, dass dort die Fürsorgewissenschaft ihre Blütezeit erreichte. Während des Nationalsozialismus lehrte er als habilitierter Dozent an der Universität das Fach Volkswohlfahrtspflege und leitete in Frankfurt eine Erziehungsberatungsstelle der NSV-Jugendhilfe. In der Nachkriegszeit förderte er in unterschiedlichen Funktionen inner- und außerhalb der Universität die inhaltliche und institutionelle Wiederaufnahme der früheren Fürsorgewissenschaft und Sozialpädagogik. Der Autor konnte auf persönliches Archivmaterial der Familie Scherpner zurückgreifen sowie Befragungen von Familienangehörigen als auch von Schülerinnen und Schüler in diese Veröffentlichung einarbeiten.

Bachelor bolognese. Erfahrungen mit der neuen Studienstruktur. Hrsg. Andrea Liesner und Ingrid Lohmann. Verlag Barbara Budrich. Opladen 2009, 207 S., EUR 14,90
DZI-D-8907

Der im Jahr 1999 von den europäischen Bildungsministerien initiierte Bologna-Prozess zielt auf die Schaffung eines gemeinsamen europäischen Hochschulraums, wobei die Mobilität und die arbeitsmarktbezogene Qualifizierung der Absolventinnen und Absolventen durch die Herstellung vergleichbarer Studienstrukturen, Leistungsbewertungen und Studienabschlüsse erhöht werden sollen. An der Universität Hamburg fand im Sommer 2008 ein erziehungswissenschaftliches Seminar zum Thema dieser Bildungsreform statt, das ein Forum für die Diskussion der Neuerungen bot. Studierende und Hochschulangehörige aus Deutschland, Österreich und der Schweiz beleuchteten in kritischer Weise die durch die Einführung der Bachelor- und Masterstudiengänge entstandenen Problemlagen und erläuterten die Folgen der betreffenden „Rationalisierung“ für den Zuschnitt der akademischen Disziplinen und die Qualität des universitären Lehrens und Lernens.

Motorik-Modul: Eine Studie zur motorischen Leistungsfähigkeit und körperlich-sportlichen Aktivität von Kindern und Jugendlichen in Deutschland.

Abschlussbericht zum Forschungsprojekt. Nomos Verlag. Baden-Baden 2009, 425 S., EUR 49,- *DZI-D-8936*

Zur motorischen Leistungsfähigkeit und körperlich-sportlichen Aktivität von Kindern und Jugendlichen und zum Einfluss dieser Parameter auf deren gesundheitliche Entwicklung lagen in Deutschland bisher keine relevanten Daten vor. Diese Informationslücke gab Anlass für das hier vorgestellte Motorik-Modul, das in den Jahren 2002 bis 2008 im Rahmen des Kinder- und Jugendgesundheits surveys des Robert Koch-Instituts in Berlin durchgeführt und vom Bundesfamilienministerium finanziert wurde. Ziel war es, durch eine landesweite Untersuchung und Befragung von mehr als 4 000 Kindern und Jugendlichen die Datenlage zu verbessern und mögliche Risikogruppen zu erkennen. Die Ergebnisse eignen sich als empirische Grundlage für gesundheitspolitische Entscheidungen, für ein differenziertes Monitoring und für die Entwicklung entsprechender Förderprogramme in Kindertageseinrichtungen, Schulen und Vereinen. Bestellanschrift: Publikationsversand der Bundesregierung, Postfach 48 10 09, 18132 Rostock, Tel.: 018 05/77 80 90, E-Mail: publikationen@bundesregierung.de

Herausgeber: Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen und Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales des Landes Berlin

Redaktion: Burkhard Wilke (verantwortlich) Tel.: 030/83 90 01-11, Christian Gedschold Tel.: 030/83 90 01-37, E-Mail: gedschold@dzi.de, Hartmut Herb, Heidi Koschwitz, Carola Schuler (alle DZI), unter Mitwirkung von Prof. Dr. Horst Seibert, Frankfurt am Main; Prof. Dr. Antonin Wagner, Zürich; Dr. Johannes Vorlauffer, Wien

Redaktionsbeirat: Prof. Dr. Hans-Jochen Brauns, Berlin; Hartmut Brocke (Sozialpädagogisches Institut Berlin); Sibylle Kraus (Deutsche Vereinigung für Sozialarbeit im Gesundheitswesen e.V.); Elke Krüger (Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, LV Berlin e.V.); Prof. Dr. Christine Labonté-Roset (Alice Salomon Hochschule Berlin); Dr. Manfred Leve, Nürnberg; Prof. Dr. Ruth Mattheis, Berlin; Manfred Omankowsky (Bürgermeister-Reuter-Stiftung); Prof. Dr. Peter Reinicke, Berlin; Helga Schneider-Schelte (Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V.); Ute Schönherr (Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung); Heiner Stocksclaeder (Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales); Dr. Manfred Thuns (Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.); Prof. Monika Treber (Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin); Dr. Peter Zeman (Deutsches Zentrum für Altersfragen)

Verlag/Redaktion: DZI, Bernadottestr. 94, 14195 Berlin, Tel.: 030/83 90 01-0, Fax: 030/831 47 50, Internet: www.dzi.de, E-Mail: verlag@dzi.de

Erscheinungsweise: 11-mal jährlich mit einer Doppelnummer. Bezugspreis pro Jahr EUR 61,50; Studentenabonnement EUR 46,50; Einzelheft EUR 6,50; Doppelheft EUR 10,80 (inkl. 7% MwSt. und Versandkosten, Inland)
Die Kündigung eines Abonnements muss spätestens drei Monate vor Jahresende schriftlich erfolgen.

Die Redaktion identifiziert sich nicht in jedem Falle mit den abgedruckten Meinungen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinung der Verfasserinnen und Verfasser dar, die auch die Verantwortung für den Inhalt tragen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, müssen schriftlich vom Verlag genehmigt werden.

Layout/Satz: GrafikBüro, Stresemannstr. 27, 10963 Berlin
Druck: Büropa Offsetdruck, Helmholtzstr. 2-9, 10587 Berlin

ISSN 0490-1606